

DAS NIDWALDNER «HEIDI»

Hanspeter Müller-Drossaart hat von der Theatergesellschaft Buochs zu ihrem 160-Jahr Jubiläum den Auftrag erhalten, eine komplett neue Theaterfassung von «Heidi» zu schreiben. Umgesetzt auf der Bühne wird die Geschichte, welche den Titel «Eyses Heidi» erhielt, von Eva Mann. Sie führt bereits das fünfte Mal Regie in Buochs.

Eines sei schon vorweg gesagt: Auch wenn Müller-Drossaart «Heidi» in unsere Region eingebettet und mit hiesigem Kolorit eingefärbt hat, lehnt das Stück stark an die Geschichte von Johanna Spyri an. Immerhin könnte Heidi genauso gut in Nidwalden gespielt haben.

GLÜCKLICH MIT DER THEATERFASSUNG

Eva Mann auf jeden Fall ist sehr glücklich mit der vorliegenden Bühnenfassung. «Bei Hanspeter Müller-Drossaart spürt man den Schauspieler hinter dem Text. Er versucht jeder Rolle eine lebenswürdige Seite zu geben, so dass man sie gern haben kann», führt Eva Mann aus, «mir scheint, dass er in allen Rollen die Menschlichkeit sucht und auch immer findet».

EINE SCHAR KINDER

Neben den 17 Rollen, welche von Erwachsenen gemimt werden, sind – wie könnte es bei «Heidi» anders sein – 14 Kinder auf Bühne. Dass alle Kinderrollen doppelt besetzt sind, macht die Arbeit zwar nicht einfacher, aber dafür intensiver. Für Eva Mann ist die Arbeit mit Kindern eine Herzensangelegenheit. «Manchmal ist es nicht ganz einfach, mit ihrem Tempo mitzuhalten», erzählt Mann und fügt an, «es ist spannend zu sehen, wie sie mit Aufgaben umgehen. Sie funktionieren viel stärker mit dem Körper, im Gegensatz zu den erwachsenen Spielerinnen und Spielern, die alles mit dem Kopf versuchen zu begreifen. Das verlangt von mir, dass ich nicht erkläre, sondern den Kindern meine Vorstellungen und Ideen vorzeige.»

AUFWENDIGE INSZENIERUNG

Derweil sich Eva Mann in der momentanen Phase der Inszenierung vor allem um das Schauspiel kümmert, laufen im Hintergrund die Arbeiten am sehr aufwendig geplanten Bühnenbild, welches von Elionora Amstutz konzipiert wurde. Eine Herkulesaufgabe haben auch Rhea Willimann und Margot Gadiant zu be-

wältigen. Sie kreieren für nicht weniger als 31 Schauspielerinnen und Schauspieler die Kostüme. Für die Musik zeichnet Emil Wallimann verantwortlich. Etliche weitere Personen sorgen dafür, dass ein Gesamtkunstwerk entsteht, welches dem Stück jene Sinnlichkeit verleiht, die selbst der besten «Heidi»-Verfilmung nicht vergönnt ist. Und wenn man Eva Mann fragt, an was man sich erinnern soll, wenn man aus dem Stück kommt, und sie sagt: «Es würde mich freuen, wenn die Menschen sich daran erinnern, wie sehr man sich an kleinen Dingen erfreuen und daraus Grosses entstehen lassen kann», dann hofft man, dass alle Mitwirkenden ein bisschen Heidi sind und zusammen aus ihrer Freude, etwas Grosses erschaffen.

Pressedienst

AUFFÜHRUNGEN

Premiere

Samstag, 11. Januar 2020, um 18 Uhr

Januar

15./17./18./21./24./25./31. um 20 Uhr
19./25./26./ um 14 Uhr

Februar

1./4./7./8./15./22. um 20 Uhr
2./9./16./23. um 14 Uhr

Demiere

Sonntag, 1. März, um 14 Uhr

Vorverkauf

www.theater-buochs.ch
Ab 6. Dezember, um 9 Uhr

Verkaufsbüro

Di./Do./Fr. von 15 bis 18 Uhr
Theatergebäude
Dorfplatz 7, 6374 Buochs
Telefon 041 620 57 64



Heidi
160 Jahre
Theater Buochs